



SPD-Stadtratsfraktion
Landau in der Pfalz

100 | Stadtrat
12/5.



SPD-Stadtratsfraktion – Dr. Maximilian Ingenthron
Röntgenstraße 50 – 76829 Landau in der Pfalz

Herrn Oberbürgermeister
Hans-Dieter Schlimmer
Stadtverwaltung
Marktstraße 50
76829 Landau in der Pfalz

Landau, den 12. Mai 2011

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der SPD-Stadtratsfraktion stelle ich folgenden Antrag:

„Die Stadt Landau spricht sich für die Einrichtung von Anlagen zur permanenten Geschwindigkeitsüberwachung an der B 10 und an der A 65 auf dem Gebiet der Stadt Landau aus.

Im Rahmen des erneuten Mediationsverfahrens über den Ausbau der B 10 fordert die Stadt Landau eine zeitweise Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit im Stadtgebiet auf 80 km/h.

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Einleitung geeigneter Schritte zur Umsetzung dieser Maßnahmen.“

Begründung:

Wir wissen um die hohe ökonomische Bedeutung der beiden Verkehrsachsen B 10 und A 65. Sie dienen der Prosperität Landaus und stärken unsere Stellung als Zentrum der Südpfalz. Eine gute Erreichbarkeit ist eine Kernvoraussetzung für wirtschaftliches Wohlergehen. Ein- und Auspendler brauchen gute Verkehrsverbindungen. Ebenso nehmen wir zur Kenntnis, dass im Bereich der Südwestpfalz ein Ausbau der B 10 als essentiell für die dortige wirtschaftliche Entwicklung angesehen wird.

Gleichzeitig stellt das Verkehrsaufkommen auf der B 10 ebenso wie auf der A 65 für viele Bewohnerinnen und Bewohner Landaus eine erhebliche Belastung dar. Die Zahl der diese Strecken passierenden Fahrzeuge wächst immer weiter. Daraus resultieren wachsende Mengen an Emissionen als Feinstaub und zunehmender Verkehrslärm. Beides birgt erhebliche Risiken für Lebensqualität und Gesundheit der

SPD-Stadtratsfraktion
Landau in der Pfalz

Bürgertelefon 0 63 41 - 3 47 00 95
spd-landau@email.de
www.spd-landau.de

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Hannes Kopf
Haufenstraße 18
76829 Landau-Mörzheim

Telefon 0 63 41 - 93 91 79
Mobil 01 60 - 154 67 31
info@hannes-kopf.de



Menschen. Als Rat und Verwaltung sind wir im Interesse unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger verpflichtet, einen Ausgleich zwischen den Vor- und Nachteilen des Individualverkehrs zu erreichen.

Unabhängig von den Diskussionen um die Zukunft des Individualverkehrs und dessen großräumige Lenkung sollte die Stadt Landau alles dafür tun, die durch den Verkehr entstehende Belastung aus Lärm und Feinstaub zu vermindern.

Ein Beitrag hierzu liegt in der Einrichtung von Anlagen zur Überwachung der Geschwindigkeit. Eine permanente Kontrolle bietet die größte Gewähr dafür, dass Fahrzeuge sich an die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit halten. Gleichzeitig wird der Ausstoß an Feinstaub begrenzt und vor allem weniger Lärm produziert.

Beispiel gebend für die positiven Effekte kann die Stadt Karlsruhe sein. Entlang der B 10 im Stadtgebiet und an der Rheinbrücke sind sechs Geräte dauerhaft installiert, die die Geschwindigkeit in beide Fahrtrichtungen messen können. Diese Geräte können zwischen Last- und Personenkraftwagen unterscheiden und messen über eine Distanz von rund 70 Metern vor den Geräten. Fahrer, die erst beim Anblick der Geräte abbremsen, werden trotzdem erfasst. Wie die Rheinpfalz in ihrer Ausgabe vom 23. Dezember 2010 berichtet, zieht die Verkehrsüberwachungsbehörde der Stadt Karlsruhe eine sehr positive Bilanz. Durch die Distanz bei der Messung werde insgesamt viel umsichtiger gefahren.

Ebenso soll die Höchstgeschwindigkeit einem Interessenausgleich unterzogen werden. Starre Regelungen sind hier hinderlich. Wünschenswert wäre aus Sicht der Stadt eine Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 80 km/h zur Nachtzeit. Hier sollte im Mediationsverfahren eine Einigung herbeigeführt werden.

Wir halten eine permanente Geschwindigkeitsüberwachung an B 10 und A 65 für einen wirksamen Beitrag zum Schutz der in den anliegenden Wohngebieten lebenden Menschen. Sie bietet eine vor allem zeitnah zu verwirklichende Chance, die Belastungen aus dem Verkehrsaufkommen zu begrenzen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Maximilian Ingenthron